



# Der Rechtspfleger-Kurier

*Aktuelles*

vom

**Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V.**

Ausgabe II/2019

Jahrgang 52

## **Mit Ministerium im Gespräch**

### **Vorsitzende der Bezirksverbände trafen sich zur Sitzung der Hauptverwaltung**

Den Fragen der Hauptverwaltung stellten sich in diesem Jahr neben Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth, die Ministerialdirigenten Dr. Carsten Schulz, Heinz-Peter Mair und Frau Dr. Beatrix Schobel sowie der für die Rechtspfleger zuständige Referent Leitender Ministerialrat Christian Steib.

Landesvorsitzender Peter Hofmann bedauerte in seinem Eingangsstatement, dass die Justiz im anstehenden Doppelhaushalt stellenmäßig leer ausgehen werde, obwohl mehr Stellen für Richter und Rechtspfleger im Koalitionsvertrag zugewilligt wurden. Auch der von der Bundesregierung initiierte „Pakt für den Rechtsstaat“ sehe neue Stellen vor. Herr Steib erläuterte, dass aktuell noch nicht gesagt werden könne, inwieweit Rechtspflegerstellen über Bundesmittel im Zusammenhang mit dem „Pakt für den Rechtsstaat“ finanziert werden. Es wird aber Stellenmehrungen geben!

Frau Dr. Schobel berichtete über die Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen der Rechtspflegeranwärter. Man sei fest entschlossen, über eine bereits bestehende Arbeitsgruppe für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen im Studium, sowie vor allem auch dafür zu sorgen, dass eine stärkere Identifikation der Anwärter mit ihrer Justiz gelingt. Die Qualität des Studiums soll auf jeden Fall auf hohem Niveau bleiben.

Auf Nachfrage des Landesvorsitzenden hinsichtlich evtl. geplanter Konzentrationsbestrebungen im Bereich der Insolvenzgerichte, bemerkte Prof. Arloth, dass er selbst hierzu nicht raten würde.



*v.l. Dr. Schobel, Dr. Schulz, Prof. Dr. Arloth, Hofmann, Mair, Steib*

Herr Mair erklärte die Ursachen für die Schwierigkeiten mit dem Dienstleister Unisys; diese Firma werde auch in Zukunft benötigt, da es auf dem Markt kaum Alternativen gäbe. Konkrete Programmentwicklungen zu Komponenten des Fachverfahrens GeFa (Nachfolge von forumSTAR) im Zuständigkeitsbereich der Rechtspfleger seien momentan nicht in Planung. Die Entwicklung des Datenbankgrundbuches hat sich zwar verzögert, aber man sei auf einem guten Weg dies Ende 2021 pilotieren zu können.

Mit dem Dank an die Vertreter des Ministeriums für ihr Kommen, sowie dem Wunsch dass deren Wirken auf allen Ebenen erfolgreich sein möge, beendete Peter Hofmann die Sitzung.

## **Hauptverwaltungssitzung des Verbands Bayerischer Rechtspfleger e.V. am 21.3.2019 in München**

Die Hauptverwaltungssitzung fand auch dieses Jahr wieder in München im großen Sitzungssaal des Justizpalasts statt. Fast alle Bezirksverbände waren vertreten.

Der Vorsitzende Peter Hofmann begrüßte alle Anwesenden und den ebenfalls anwesenden Geschäftsführer des Giesekingverlags Dr. Schleicher. Er dankte Dr. Klaus Schleicher für viele Jahre guter Zusammenarbeit und wünschte ihm für den Ruhestand von Herzen alles Gute. Er dankte auch dem scheidenden BV-Vorsitzenden Karl-Heinz Zeibich für die Organisation der jährlichen Feste auf der Sennigshöhe und er sprach seinen besonderen Dank aus an die neugewählte Vorstandschaft des BV Nürnberg für ihre Bereitschaft zur Verbandsarbeit.



*HVS - Blick in die Runde*

Zum Thema der zentralen Mitgliederverwaltung referierte das Vorstandsmitglied Werner Felkl über den derzeitigen Stand und das weitere Vorgehen. Die BVs Regensburg und Bayreuth testen seit einiger Zeit bereits erfolgreich den digitalen RPfeger und werden hier in Kürze darüber berichten.

Besprochen wurde die zum Delegiertentag 2020 geplante Satzungsänderung, die ergänzt werden soll mit einer Beitragsordnung. Die Änderungen sind überwiegend redaktioneller Art. Die Ergänzungen wurden ergebnisoffen intensiv diskutiert.

Nach einem kurzen Mittagsimbiss konnten die Vertreter des Ministeriums begrüßt werden. Zum Inhalt des Gesprächs darf auf den entsprechenden Artikel verwiesen werden.

Gegen 16 Uhr konnte der Vorsitzende Peter Hofmann die Sitzung beenden. Bei einer Tasse Kaffee erfolgte noch ein reger Austausch, bevor sich alle Beteiligten auf den Heimweg machten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Bezirksvorstände.

Daniela Woite

## **Das Studium in Starnberg noch attraktiver machen**

Mit diesem Ziel trafen sich über zwanzig Personen aus dem Justizministerium, den Oberlandesgerichten, dem Finanzministerium, der Hochschulverwaltung und dem Rechtspflegerverband. Es wurden in sehr angeregten Diskussionen Vorschläge entwickelt, die das Leben der Studierenden angenehmer machen und die Qualität des Studiums sichern sollen.

Zum Schluss kristallisierten sich zwei große Themenbereiche heraus, in denen der akuteste Handlungsbedarf gesehen wurde. Zu den Themenblöcken „innere Rahmenbedingungen“ wie z.B. Stimmung, Motivation und Bindung, sowie „äußere Rahmenbedingungen“ wie z.B. Digitales, Zimmervergabe und Anerkennung von Leistungen, wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, die bis zum Sommer konkrete Verbesserungsvorschläge liefern sollen.

„Wir sind froh, dass die Anliegen der Studierenden ernst genommen werden und nun konkrete, kurzfristig zu realisierende Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet werden“ erklärte stellvertretende Landesvorsitzende Claudia Kammermeier, die zusammen mit der Jugend- und Studierendenbeauftragten Verena Neugebauer an dem Gespräch teilnahm.

Claudia Kammermeier

## **Günter Urlaub 50 Jahre Mitglied im Rechtspflegerverband – ein besonderer Kollege wird geehrt**

Seit vielen Jahren ist es im Bezirksverband Würzburg üblich, langjährige Mitglieder für ihre jahrzehntelange Treue und Verbundenheit zu ehren und ihnen hierfür zu danken.

In der diesjährigen Bezirksverbandsversammlung konnte Kollege Günter Urlaub für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V. und im BBB geehrt werden.

Die Aufzeichnungen des Bezirksverbandes reichen nur bis in die 1980er Jahre zurück, daher können manche Daten nicht mehr genau ermittelt werden. Mindestens seit 1982 engagierte er sich als Schriftführer im Bezirksverband Würzburg, dem er anschließend von 1984 bis 1997 vorstand.

In diese Zeit fällt die Ausrichtung des Bayerischen Delegiertentages 1989 sowie des 28. Deutschen Rechtspflegertages 1994, die jeweils in Würzburg stattgefunden haben und bei der Kollege Urlaub in besonderer Weise bei der Vorbereitung und Durchführung aktiv war.

Von 1999 bis 2006 war Günter Urlaub als 2. Vorsitzender des Bezirksverbandes tätig; danach ist und war er (noch andauernd) als Beisitzer für den Bereich der Pensionisten tätig.

Neben seiner nunmehr 35-jährigen Tätigkeit im Bezirksvorstand hat Günter Urlaub in weiterer vielfältiger Weise für den Verband und seine Kolleginnen und Kollegen verdient gemacht. Zweifellos ist es auch sein Verdienst, dass der Bezirksverband Würzburg noch immer zu den aktiven und stabilen Bezirksverbänden zu zählen ist.



So war er nach eigenen Angaben (die Unterlagen existieren nicht mehr) fünf Jahre lang Mitglied und Schriftführer des Kreis Ausschuss Vorstandes Würzburg des BBB. Als Mitglied des örtlichen Personalrates bei der Staatsanwaltschaft (1972 bis 1976) und später beim Amtsgericht Würzburg (1988 – 1991, ab 1989 als Vorsitzender) vertrat er die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in besonderer Weise.

Aufgrund seiner sehr guten Kontakte zu den örtlichen Landtags- und Bundestagsabgeordneten der CSU beispielsweise den MdL a.D. Ach und Eyckmann, sowie der Landtagspräsidentin a.D. Stamm vermittelte er Kontakte und Gespräche zwischen Bezirksvorstand und Abgeordneten. Stets hat er dabei nachdrücklich und mit Vehemenz die Belange der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger vertreten.

Günter Urlaub hat daher nicht nur eine langjährige Tätigkeit in einem Bezirksvorstand aufzuweisen. Sein Einsatz für den Verband und für die Kolleginnen und Kollegen gehen und gingen weit über die bloße Vorstandsarbeit hinaus. Damit ist Günter Urlaub nicht nur ein besonderes Beispiel für Engagement und Förderung der Verbandsarbeit, er ist ob seines unermüdlichen Einsatzes auch Vorbild für manche jüngere Kollegin bzw. jüngeren Kollegen.

Ralf Veigel und Christine Hofstetter, BV Würzburg

**Herausgeber:**

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V., 80097 München;

E-Mail: [rpfl.bayern@t-online.de](mailto:rpfl.bayern@t-online.de) oder [bayern@bdr-online.de](mailto:bayern@bdr-online.de)

weitere Informationen und aktuelle Meldungen unter <http://by.bdr-online.de>

Vorsitzender Peter Hofmann, Bamberg,

Schriftleiterin u. verantwortlich für den Inhalt: Daniela Woite,

Amtsgericht München, Maxburgstr. 4, 80315 München

Mit Namen unterzeichnete Artikel, Stellungnahmen, Leserbriefe etc. werden unter alleiniger Verantwortung des Unterzeichners veröffentlicht und geben grundsätzlich nur dessen Auffassung wieder. Ihre Veröffentlichung beinhaltet nicht, daß sich Herausgeber oder Schriftleitung die darin enthaltenen Tatsachenbehauptungen zu eigen machen oder die darin geäußerten Meinungen teilen.